

VEREINSKONZEPT

SPORTGEMEINSCHAFT BORKEN E.V.

SG(eht) Borken



1. Sozialerzieherisches Konzept

Soziale Normen prägen das Zusammenleben in der Gesellschaft. Vereine sind Teil der Gesellschaft und damit ebenfalls von solchen Regelungen abhängig. In allen Gesellschaftsbereichen sind charakterstarke Persönlichkeiten gefragt. Attribute wie Lern- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness und Respekt sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, Selbstvertrauen, Gewinnen und Verlieren können, sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die erfolgreiche Persönlichkeiten auszeichnen. Auch im Fußballverein wird die Persönlichkeit jedes Sportlers gefordert und gefördert. Der Nachwuchsspieler lernt soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss.

1.1. Übergeordnete Ziele

Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommt es nicht nur auf die Leistungsorientierung an, sondern insbesondere auf die Vermittlung von Freude am Fußballspielen verbunden mit unserer Verantwortung die jungen Spieler bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Hier bilden Selbstvertrauen, positives Denken, Zuverlässigkeit und Disziplin den Grundstein für ein erfolgreiches Zusammenleben und – arbeiten.

Alle Kinder und Jugendlichen sollen in einem Team im Verein spielen können.

Aufgabe: Die Förderung dieser Tugenden ist die Aufgabe aller Funktionsträger, Trainer und Betreuer im Verein. Sie dienen gleichzeitig als Vorbilder.

Ziele: Erlebnis steht vor Ergebnis.
Wir – Gefühl vermitteln.

1.2. Verhaltensnormen

Funktionäre, Trainer, Betreuer und Eltern halten die Normen ein, vermitteln diese den Kinder und Jugendlichen und achten auf deren Einhaltung:

Wir achten den Einzelnen
die Gemeinschaft
die Außenstehenden
den Gegner
die Umwelt

Wir sind gegen Gewalt
gegen Rassismus und Diskriminierung
für Fairness, Ehrlichkeit und Offenheit

1.3. Leitlinien

1. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohl fühlt.
2. Wir bringen allen Personen unabhängig von Positionen und Alter unseren Respekt entgegen. Pünktlichkeit beim Training, bei der Abfahrt und bei Veranstaltungen ist Zeichen des respektvollen Umganges miteinander
3. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler und Mitarbeiter – alle werden akzeptiert und respektiert
4. Konstruktive Kritik ist erwünscht. Sie soll offen und ehrlich und im direkten Dialog mit dem Betroffenen geäußert werden. Sie ist niemals beleidigend.
5. Nikotin und Alkohol sind im Jugendsport fehl am Platz. Wir vermeiden daher im direkten Zusammenhang mit dem Sport den Konsum von Alkohol und Nikotin.
6. Wir pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang und sind verlässlich und hilfsbereit.
7. Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspieler, Gegenspieler und Schiedsrichter
8. Alle Konflikte werden gewaltfrei gelöst
9. Wir benutzen keine Schimpfwörter
10. Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren zusammen
11. Insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis geht vor Ergebnis
12. Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines Spielers
13. Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins so um wie mit unserem eigenen.
14. Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Müll
15. Wir alle achten auf die Einhaltung der Leitlinien. Gegenseitige Hinweise sind dabei als Unterstützung zu betrachten.

2. Sportliches Konzept

Die SG Borken bietet den Kindern und Jugendlichen neben den Perspektiven auch die entsprechenden Rahmenbedingungen um von der G-Jugend bis zum Seniorenbereich durchgängig und ohne den Verein wechseln zu müssen, Fußball zu spielen. Damit die Kinder und Jugendlichen zudem best möglich auf die anstehenden Aufgaben im Seniorenbereich vorbereitet werden, sollen sie im Juniorenbereich kontinuierlich und optimal ausgebildet werden.

2.1. Übergeordnete Ziele

Wohl des Vereins

- Viele Mannschaften: Dem Verein geht es gut, wenn er viele Mitglieder hat, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.
- Gute Ausbildung: Der Verein gewinnt mit einem qualitativ hochwertigen Trainings- und Spielbetrieb in allen Altersklassen ein hohes Ansehen.
- Der Verein gewinnt viele Spieler für die Seniorenmannschaften aus der eigenen Jugendabteilung und muss nicht auf externe Akteure zurückgreifen.
- Mindestens 3, später 4 Seniorenmannschaften; die 1. und 2. Mannschaft widmen sich dem Leistungsfußball, weitere Mannschaften spielen im Freizeit- und Gesundheitsbereich

Wohl des Spielers

- Langfristig andauernde Freude am Fußball
- Vielseitige Lernfortschritte
- Individuelle Förderung entsprechend den Interessen und Veranlagungen
- Die Spieler der SG Borken sollen kontinuierlich und optimal ausgebildet werden.
- Durchgängige Möglichkeit, in einer Mannschaft Fußball zu spielen – einschließlich den Seniorenteams

2.2. Fußball als Breitensport

Alle Spieler werden bei uns nach der Vereinsphilosophie und dem Ausbildungsplan gefördert und ausgebildet. Wer den Leistungssport nicht betreiben will oder kann findet in einer Breitensportmannschaft des Vereins sein zu Hause. Diese Spieler bilden die breite Basis des Vereins mit hoher Vereinsidentifikation. Aus diesem Bereich gehen auch Trainer, Betreuer, Funktionäre und Schiedsrichter hervor.

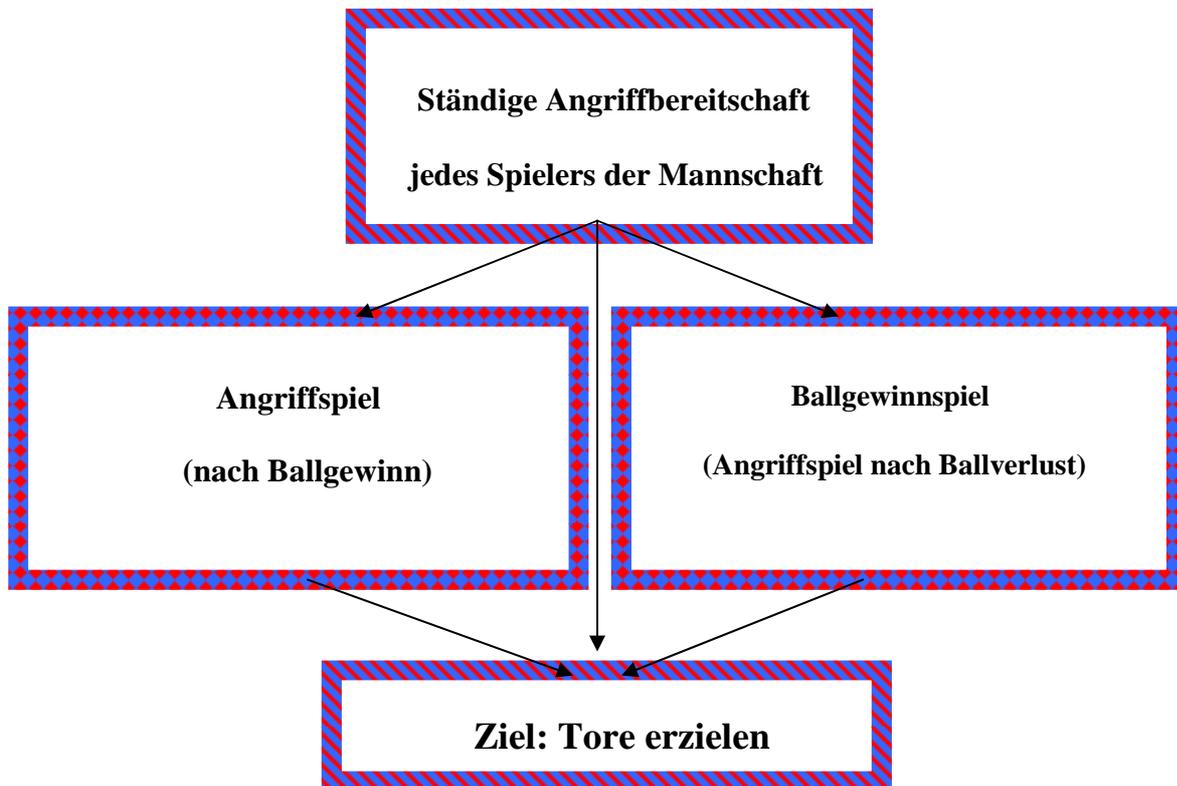
2.3. Fußball als Leistungssport

Leistungsstarke und –willige Spieler finden bei uns die entsprechende Anforderung und Förderung. Ab dem Leistungsbereich sollen die 1. Mannschaften auf Dauer in der Bezirksliga spielen. Hier findet ein Individualtraining in kleinen Gruppen laut Förderkonzept des Vereins statt. Dadurch wird noch spezieller auf die Bedürfnisse der Spieler eingegangen.

2.4. Trainings- und Spielphilosophie

Wir spielen mit einer einheitlichen Spielauffassung. Die Mannschaften spielen mit einer ständigen Angriffsbereitschaft.

Ballorientiertes Fußballspiel und Trainingsprinzip sorgt für eine ständige Angriffsbereitschaft jedes Spielers der Mannschaft.



Keine frühe Spezialisierung !

Alle Spieler lernen im Training das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Im Kinderfußball spielt deswegen jeder Spieler auf allen Positionen

Die Angriffslust bei behalten !

Die Spieler werden in ihrer natürlichen Angriffslust bestärkt. Zudem wird ihre ständige Mitspielbereitschaft gefördert. Kein Umlernen zu „Verteidigungsspezialisten“!

Die gleiche Sprache sprechen!

Eine neue Spielauffassung benötigt neue Bezeichnungen und Begriffe, damit die Trainer und Spieler nicht aneinander vorbeireden. Daher: Neue Begriffe lernen und mutig benutzen!

Auf kleinen Feldern spielen!

Viele Ballkontakte für jeden ermöglichen erst größere Lernfortschritte. Entsprechend macht die Forderung des DFB nach möglichst kleinen Feldern absolut Sinn!

2.6. Einsatz und Aufgaben von Jugendkoordinatoren

Ausgebildete und qualifizierte Trainer (mindestens C-Lizenz) werden zur Optimierung der Trainer- und Spielerleistungen als ausführendes Organ des Vorstandes zu Koordinatoren bestellt und mit besonderen Rechten und Pflichten ausgestattet.

Grundlagenbereich	G – F - Jugend
Aufbaubereich	E – D - Jugend
Leistungsbereich	C – B - Jugend
Leistungsbereich	A - Jugend

2.6.1. Aufgaben der Jugendkoordinatoren

- Regelmäßige Treffen mit den Trainern
- Fortbildung der zugeordneten Trainer
- Anhalten zur Fortbildung
- Abstimmung der Fortbildungsmaßnahmen
- Scouting in den zugeordneten Mannschaften
- Beobachtung der Trainer auf Einhaltung des Ausbildungsplanes und der Vereinskonzption

2.7. Regeln für den Trainings- und Spielbetrieb

Wir arbeiten nach dem Fußballausbildungsplan. Es gelten folgende Grundsätze:

- Die Spieler trainieren in ihrer Altersklasse
- Die Mannschaften innerhalb eines Jahrganges werden nach Leistung und nicht nach Alter zusammengestellt.
- Die Trainer einer Alterstufe trainieren und arbeiten eng zusammen.

2.7.1. Leitlinien für die Trainer und Betreuer

- Sie sind Führungspersonen. Sie allein geben Anweisungen an die Spieler und coachen sie. Sie sind dafür verantwortlich, dass Anweisungen von Eltern und Verwandten unterbleiben.
- Sie orientieren sich bei ihrer Arbeit an der Vereinsphilosophie zur Förderung der Kinder und Jugendlichen
- Sie nutzen Fortbildungsmöglichkeiten und bilden sich selbst weiter.
- Sie achten auf das einheitliche Auftreten und auf die zentrale Vorgehensweise beim Sponsoring.
- Sie identifizieren sich mit den Zielen des Vereins und repräsentieren ihn vorbildlich.
- Sie führen zusammen mit ihren Betreuern Elternabende durch – sie sind Ansprechpartner der Eltern.
- Sie achten auf das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter
- Sie stellen die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund ihres Denkens und Handelns.
- Sie leiten ihre Spieler an, sorgsam mit dem Vereinseigentum umzugehen.
- Sie sind teamfähig, kooperativ und fördern den Teamgeist
- Sie führen eine Trainings- und Spielliste
- Sie achten darauf, dass die Kabinen- auch beim Auswärtsspiel- ordentlich verlassen werden.

2.7.2. Leitlinien für die Spieler

- Die Spieler der SG Borken sind motiviert, akzeptieren ihre Trainer und Mannschaftskameraden.
- Sie konzentrieren sich auf das Spiel und das Training.
- Sie befolgen Regeln und Vereinbarungen.
- Sie sind teamorientiert und stellen die Ziele des Vereins und der Mannschaft über die eigenen.
- Alle Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert.
- Gegnerische Spieler und Funktionäre werden fair behandelt.

2.7.3 Leitlinien für die Eltern und Zuschauer

- Die Eltern und Zuschauer sind ein Teil der Außendarstellung der SG Borken
- Sie kennen und beachten die Leitlinien des Vereins
- Sie begleiten die Kinder und Jugendlichen in angemessener Form zum Training und Spiel.
- Sie vermeiden Anweisungen und negative Verstärkungen während des Trainings und des Spiels.
- Aufmunternde Unterstützung der Eltern, Verwandten und Bekannten sind absolut erwünscht.